

Dies ist der Versuch einer Analyse wie sich das Verhalten unserer Gemeindevertreter mit dem von der Landesregierung herausgegebenen Arbeitspapier in Einklang bringen lässt, bzw. was einfach nicht zusammenpasst.

Legende:

Texte aus der Arbeitshilfe

**Zitate aus der Arbeitshilfe**

**Kommentare der Bürgerbewegung zur Arbeitshilfe**

**Abschätzung der Infrastrukturfolgekosten von Wohnnutzungen**  
**(Eine Arbeitshilfe für Kommunen)**

In dieser Arbeitshilfe, herausgegeben vom Innenministerium des Landes Schleswig Holstein (02/2010), werden einige sehr Interessante und nicht zu vernachlässigenden Aspekte aufgeführt, die zum Nach,- und Umdenken anregen!

Am Ende seiner Begrüßungsformel schreibt Klaus Schlie  
(Innenminister von 10/2009 bis 06/2012):

.....Ich würde mich freuen, wenn die Selbstverwaltungen der Kommunen dieses Angebot annehmen und auf diese Weise langfristig zu einer möglichen Entlastung der kommunalen Haushalte beitragen würden.....

Dem Wunsch kann man sich nur anschließen, sobald man sich das komplette Arbeitspapier angesehen hat.

Dies ist der Versuch einer Analyse wie sich das Verhalten unserer Gemeindevertreter mit dem von der Landesregierung herausgegebenen Arbeitspapier in Einklang bringen lässt, bzw. was einfach nicht zusammenpasst.

.....Die Weiterentwicklung der technischen und sozialen Infrastrukturen ist eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Hand, vor allem der Kommunen.

In der Vergangenheit hat sich aber gezeigt, dass die kontinuierliche Ausweitung der Infrastrukturen zu einem ernsten Kostenproblem werden kann. Viele öffentliche Haushalte werden maßgeblich durch die Folgekosten früherer Planungsentscheidungen bestimmt.....

**Zitat von Wolfgang Griesbach, Leiter des Bauamts im Amt Probstei:**

**„Kaum jemand in meinem Amtsbezirk dachte während des Baubooms Mitte der 90er-Jahre über die Folgekosten der Erschließung unserer Neubaugebiete auf der grünen Wiese nach.“**

Dieser Auszug aus der Arbeitshilfe erklärt vielleicht das panische handeln unserer Gemeindevertreter. Wohlgemerkt, es kann es vielleicht erklären, jedoch nicht rechtfertigen!

Insbesondere dann nicht, wenn man sich vor Augen führt, dass der „Rodelberg“ noch nicht vollständig an den Mann gebracht wurde.

Das Baugebiet „Schimmelhof“, aber schon auf die Zielgerade marschiert und Itzstedt mit weiteren 400 Neubürgern dem erklärten Ziel ein Unterzentrum zu werden, entgegenstrebt.

.....Die Gemeinden konkurrieren weiterhin um Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Konkurrenzsituation wird sich in den kommenden Jahren vermutlich noch verstärken, weil die demographische Entwicklung dazu führt, dass die Anzahl der jungen Familien zurückgeht und damit immer mehr Kommunen Auslastungsprobleme bei ihren Infrastrukturen spüren werden. Wie aktuell schon beobachtet werden kann, reagieren immer noch viele Gemeinden auf diese Herausforderung mit dem Versuch, über die Ausweisung neuer Baugebiete neue Einwohnerinnen und Einwohner anzuziehen.....

**Zitat von Manfred Kuhlmann, Bauamtsleiter der Stadt Mölln**

**„Wenn uns die detaillierten Ergebnisse einer Folgekostenabschätzung vorgelegen hätten, wäre mit dem Investor nicht nur über die Herstellungskosten, sondern auch über die Folgekosten verhandelt worden.“**

**Zitat von Reinhard Nieberg, Stadtbauamtsleiter der Stadt Lauenburg/Elbe**

**„Nicht wenige waren schon sehr erstaunt, welche Summen da im Laufe der Jahre anfallen. Wenn bislang manchmal über die Ausweisung von neuen Flächen fast aus dem Bauch heraus entschieden wurde, so wird künftig wohl intensiver nach- und umgedacht.“**

**Das Arbeitspapier scheint sich aber nicht nur auf die Betrachtung der Folgekosten zu beschränken, ließt man die folgenden Zeilen, kommt wieder die Frage auf, nach welchen Kriterien sich unsere Gemeindevertreter für das Bauvorhaben Nahe2030 ausgesprochen hat.**

.....Folgekosten sind ein wichtiger, aber bei weitem nicht der einzige Entscheidungsfaktor für oder gegen eine Planung.....

.....Darüber hinaus darf das Bewertungsergebnis einer Folgekostenbetrachtung nicht die einzige Bewertungsgrundlage für ein Wohnungsbauprojekt sein. Es ist vielmehr mit allen anderen Aspekten der Planung (z.B. Bedarf, Ortsbild, Freiraum, Umweltverträglichkeit, Verkehr, Lärm, Raumordnung) abzuwägen. Dem Prinzip der Abwägung entspricht auch die Einstufung der in Abschnitt 1 zitierten Passagen des Landesentwicklungsplans zur stärkeren Betrachtung von Folgekosten im Rahmen der Bauleitplanung als (der Abwägung zugänglicher) „Grundsatz der Raumordnung“.

Der Stellenwert der Folgekostenbetrachtung ist also immer in Relation zu anderen abwägungsrelevanten Belangen zu sehen. ....

**Zu den Kosten, die die Gemeinde bzw. alle Bürger der Gemeinde tragen:**

**Kosten für den Erhalt der Straßen im erschlossenen Baugebiet:**

**Zu großen Teilen die Gemeinde, Mitfinanzierung der Bürger durch Straßenreinigungsgebühr.**

**Kanalisation:**

**Die Kosten der Netzerweiterung trägt der lokale Versorger, diese sind jedoch zu kostendeckenden Beiträgen gesetzlich verpflichtet. Also finden alle angefallenen und anfallenden Kosten Eingang in den Abwassertarif. Alle Kosten werden auf die Bürger der Gemeinde umgelegt.**

....Diesen Abwassertarif zahlen alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bzw. des Einzugsgebiets –auch dann, wenn sie selbst nicht in das jeweilige Neubauprojekt einziehen.

## **Gas, Wasser, Strom:**

**Es können 70% der Kosten dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden. Wird im Regelfall, aus vertriebstaktischen Gründen, nicht gemacht, somit werden diese Kosten zu 100% auf alle Kunden der Versorger umgelegt. (Tariferhöhung)**

## Siedlungsdichte

.....Die kommunalen Entscheidungen in der Bauleitplanung haben erheblichen Einfluss auf die Kosten der technischen Infrastruktur.....

Daneben bietet der Innenbereich einen weiteren wichtigen Kostenvorteil gegenüber der Neuinanspruchnahme von Siedlungsflächen. So gibt es in nahezu jeder Gemeinde Baulücken, untergenutzte Flächen und bereits erschlossene Arrondierungsflächen. Bei der Bebauung solcher Flächen wird häufig überhaupt keine zusätzliche technische Infrastruktur benötigt.....

## Hohes Kostenvermeidungspotenzial

Wichtig ist, das Kostenvermeidungspotenzial zu erkennen.

Bei der technischen Infrastruktur ist dieses klar gegeben. Etwas vereinfachend lässt es sich auf die folgenden Formeln bringen:

- Jeder Meter Straße, Kanal oder Leitung, der nicht gebaut wird, verursacht keine Folgekosten.

.....Zusammenhang zwischen Siedlungsdichte und Infrastrukturfolgekosten zur Kosteneinsparung ausgenutzt werden, ohne dass es zu einer das Ortsbild schädigenden Verdichtung kommt....

**Unter Berücksichtigung dieser Bewertungen der Landesregierung muss die Frage gestellt werden, wie es sein kann, dass die gleiche Regierung (allerdings mit anderen Ministern), so die Aussagen unserer Gemeindevertretung, das Bauvorhaben Nahe2030 nicht nur unterstützt, sondern offensichtlich sogar dazu rät.**

## Kosten der sozialen Infrastruktur

Kindertagesstätte:

Bei den Kindertagesstätten tragen die Kommunen als Aufgabenträger zunächst alle anfallenden Kosten. Einen Teil davon decken sie über Elternbeiträge. Dabei gewähren sie i.d.R. eine Sozialstaffelung nach der jeweiligen finanziellen Situation des Haushalts. Sozialstaffelungen erhöhen dabei den bei der Kommune verbleibenden Kostenanteil.

**Für die Kindertagesstätten findet sich in den Erhebungen der Landesregierung eine Summe von ca. 13.500,00 € p.A. pro Nutzer. Zugrunde gelegt wurde bei dieser Berechnung eine Kindertagesstätte mit 80 Plätzen.**

## Schulen:

Bei den Schulen ist die Finanzverantwortung geteilt. Während die Lehrerinnen und Lehrer durch das Land bezahlt werden, liegt die Finanzierung für Schulgebäude, Sachkosten, Schulsekretariat, Hausmeisterdienste sowie Reinigung und Heizung bei den jeweiligen kommunalen Schulträgern. Als weitere Kostenposition ist die Schülerbeförderung zu nennen. An dieser sind das Land, die Kreise und kreisfreien Städte sowie die Eltern beteiligt. Die Standortwahl für den Neubau von Wohnungen berührt unmittelbar die Entstehung von Schülertransportkosten.

Viele Kommunen hoffen, durch neue Baugebiete ihre sozialen Infrastrukturen wieder besser auslasten zu können. Ein Wettrennen um neue Bauflächen kann eine flächendeckende Infrastrukturversorgung innerhalb eines Amtes oder Stadt-Umland-Raumes aber auch gefährden.

**Hierbei ist der demographische Wandel zu beachten.**

**Das hier zugrundeliegende Arbeitspapier der Landesregierung nimmt für den Kreis Segeberg einen Rückgang (2003-2020) der Anzahl der Kinder und Jugendlichen um 13% an.**

.....Muss eine Schule oder Kindertagesstätte aufgrund eines Baugebietes ausgebaut oder gar neu gebaut werden, ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung i.d.R. davon auszugehen, dass die Planung überdimensioniert oder am falschen Standort stattfindet.....

**Den Naher Bürgerinnen und Bürgern wird das Baugebiet insbesondere durch den Bürgermeister als zukunftsweisende einmalige Chance ohne Risiken "verkauft". Hat man um zu einer derartigen Bewertung zu kommen eine fundierte Analyse der Infrastrukturfolgekosten vollzogen? Eine Frage die wir ganz sicher bei der nächsten Bürgerfragestunde stellen werden.**

**Angenommene Kostensätze**

auf Basis der Berechnungen mit dem Folgekostenschätzer 5.0 (Was-kostet-mein-Baugebiet.de)

Die Berechnungen beruhen auf einer angenommenen Straßenlänge im Baugebiet von 1000 m

Technische Infrastruktur (nicht standortabhängige Kennwerte)	Betriebskosten, Unterhaltung, Instandsetzung [fällt jährlich an]		Gesamt bei Länge [Meter]
			1000
<b>Erschließungsstraßen</b>			
Anliegerweg (5,50m breit)	5,50	EUR/m	5.500,00 €
Anliegerstraße (8,50m breit)	9,20	EUR/m	9.200,00 €
Sammelstraße (14,50m breit)	15,60	EUR/m	15.600,00 €
<b>Kanalisation (Schmutz- und Regenwasser im Mischsystem)</b>			
DN 300 (Mischwasser)	3,70	EUR/m	3.700,00 €
DN 400 (Mischwasser)	4,50	EUR/m	4.500,00 €
DN 600 (Mischwasser)	5,90	EUR/m	5.900,00 €
<b>Kanalisation (Schmutz- und Regenwasser im Trennsystem)</b>			
DN 200 (SW) / DN 300 (RW)	4,60	EUR/m	4.600,00 €
DN 250 (SW) / DN 400 (RW)	5,50	EUR/m	5.500,00 €
DN 300 (SW) / DN 600 (RW)	7,30	EUR/m	7.300,00 €
<b>Kanalisation (Nur Schmutzwasser im Trennsystem)</b>			
DN 200 (nur Schmutzwasser)	3,50	EUR/m	3.500,00 €
DN 250 (nur Schmutzwasser)	3,90	EUR/m	3.900,00 €
DN 300 (nur Schmutzwasser)	4,40	EUR/m	4.400,00 €
<b>Trinkwasserversorgung</b>			
DN 80 (inkl. Armaturen)	1,40	EUR/m	1.400,00 €
DN 150 (inkl. Armaturen)	1,90	EUR/m	1.900,00 €
DN 300 (inkl. Armaturen)	2,60	EUR/m	2.600,00 €
<b>Stromversorgung</b>			
Anschlussleitung (230/400 V)	0,09	EUR/m	90,00 €
Hauptleitung (20 kV)	0,18	EUR/m	180,00 €
Umspannung 20kV / 230V	830,00	EUR/Stück	830,00 €
<b>Gasversorgung</b>			
Leitung DN 50	0,46	EUR/m	460,00 €
Leitung DN 100	0,92	EUR/m	920,00 €
Leitung DN 150	0,73	EUR/m	730,00 €
<b>jährliche Unterhaltskosten Infrastruktur</b>			<b>82.710,00 €</b>

Erneuerung [fällt periodisch an, jeweils nach Ablauf der Lebensdauer]	Nach Laufzeit Jahre					
	10	25-30	40	50-60	70	90
460,00 EUR/m		460.000,00 €				
720,00 EUR/m		720.000,00 €				
1.240,00 EUR/m		1.240.000,00 €				
180,00 EUR/m					180.000,00 €	
240,00 EUR/m				240.000,00 €		
350,00 EUR/m				350.000,00 €		
280,00 EUR/m					280.000,00 €	
370,00 EUR/m				370.000,00 €		
490,00 EUR/m				490.000,00 €		
150,00 EUR/m					150.000,00 €	
170,00 EUR/m				170.000,00 €		
180,00 EUR/m				180.000,00 €		
100,00 EUR/m				100.000,00 €		
140,00 EUR/m				140.000,00 €		
190,00 EUR/m				190.000,00 €		
46,00 EUR/m				46.000,00 €		
73,00 EUR/m				73.000,00 €		
22.900,00 EUR/Stück			22.900,00 €			
100,00 EUR/m					100.000,00 €	
130,00 EUR/m				130.000,00 €		
170,00 EUR/m				170.000,00 €		
		- €	2.420.000,00 €	22.900,00 €	2.649.000,00 €	710.000,00 €
						- €

Grünflächen	Betrieb und Pflege [fällt jährlich an]		
<b>Grünflächentypen (ohne Zuschläge)</b>			
Allgemeine Grünfläche	24.000 davon geschätzt 10.000	2,10	EUR/qm
Spielplatzfläche (mit Geräten)	7.000	3,10	EUR/qm
Straßenbegleitgrün	7.000	1,60	EUR/qm
Ausgleichsflächen außerhalb		0,09	EUR/qm
<b>Kostenzuschläge für Grünflächentypen</b>			
Bäume (Straßenbäume)	1.000	33,00	EUR/qm
Bäume (keine Straßenbäume)	1.000	33,00	EUR/qm
<b>jährliche Unterhaltskosten Grünflächen</b>			<b>119.900,00 €</b>
<b>jährliche Unterhaltskosten GESAMT</b>			<b>202.610,00 €</b>

Erneuerung [fällt periodisch an, jeweils nach Ablauf der Lebensdauer]						
41,00 EUR/qm		41.000,00 €				
55,00 EUR/qm	55.000,00 €					
35,00 EUR/qm				35.000,00 €		
9,00 EUR/qm			9.000,00 €			
500,00 EUR/qm				500.000,00 €		
500,00 EUR/qm						500.000,00 €
		55.000,00 €	50.000,00 €	- €	535.000,00 €	- €
		55.000,00 €	2.470.000,00 €	22.900,00 €	3.184.000,00 €	710.000,00 €
						500.000,00 €

## **In der Kostenabschätzung enthaltene Kostenarten:**

In der Kostenabschätzung (Blätter "Kostenabschätzung (Abbildung)" bzw. "Kostenabschätzung (Tabelle)") sind gemäß Nutzerauswahl die folgenden Kostenarten enthalten:

### **Kostenpositionen**

Erschließungsstraßen	enthalten
Kanalisation	enthalten
Wasserversorgung	enthalten
Stromversorgung	enthalten
Gasversorgung	enthalten
Grünflächen	enthalten

### **Kostenträger**

Grundstücksbesitzer	enthalten
Gemeinde	enthalten
Allgemeinheit	enthalten

### **Kostenphase**

Erstmalige Herstellung	enthalten
Betrieb, Unterhaltung und Instandsetzung	enthalten
Erneuerung	enthalten

## Potenzialflächen und Planungen

Fläche: Nahe2030

Planung: Planungsstand 2019 06

### Eigenschaften der potenziellen Wohnbaufläche

System zur Regenwasserableitung:	Mischsystem
Gasanschluss:	ja
Innere Erschließung notwendig:	ja
Hangneigung (%):	2

Entfernung zum nächsten Anschlusspunkt mit ausreichender Kapazität:	
Straße (m):	1000
Kanal (m):	1000
Wasser (m):	1000
Strom (m):	1000
Gas (m):	1000

Ökologische Bedeutung für Natur und Landschaft	
Flächenanteil Kategorie 1 (%)	100
Flächenanteil Kategorie 2 (%)	0
Flächenanteil Kategorie 3 (%)	0

Standortspezifischer Kostenfaktor (erhöht oder vermindert alle Kostensätze aus Blatt "Kostensätze" des entsprechenden Netzes):	
Straße (%):	100,00%
Kanal (%):	100,00%
Wasser (%):	100,00%
Strom (%):	100,00%
Gas (%):	100,00%

### Flächenbilanz der Überplanung (Basis Entwicklungskonzept vom 13.03.2019)

Gesamtfläche (ha):	47
davon:	Nicht überplante Fläche (ha): 0
	Bruttowohnbauland (ha): 47
	davon: Nettowohnbauland (ha): 23,8
	davon: Wohngebiet 15,1 (ha)
	Mischgebiet 8,7 (ha)
	Erschließungsfläche (ha): 6
	Flächen für Gemeinbedarf (ha): 7
	Grünflächen (ha): 6
	davon: erschlossen (ha): 2,4
	nicht erschlossen (ha): 3,2
	davon: Allgemeine Grünfläche (ha): 2,6
	Spielplatzfläche (mit Geräten) (ha): 1
	Straßenbegleitgrün (ha): 2
	Ausgleichsflächen außerhalb (ha): 0
	davon: Ausgleichsflächen im Plangebiet (ha): 0
	Sonstige Flächen (ha): 9,9
zusätzlich: Ausgleichsflächen außerhalb des Plangebiets (ha):	9,4
Geschätzter Kompensationsfaktor	0,2

## **Bebauung und Bebauungsdichte (Basis Entwicklungskonzept vom 13.03.2019)**

Anzahl der Wohneinheiten:		
insgesamt (Absolutanzahl):		530
davon:	210 Ein- und Zweifamilienhäuser	
	320 Mehrfamilienhäuser	
pro Hektar Bruttowohnbauland:		11,3
pro Hektar Nettowohnbauland:		22,3

## **Erwerbskosten für öffentliche Flächen**

Erschließungsflächen		
Art des Erwerbs:		Erwerb zum lagetypischen Preis
Preis (EUR pro qm):		100
Grün- und Ausgleichsflächen innerhalb des Plangebiets		
Art des Erwerbs:		Erwerb zum lagetypischen Preis
Preis (EUR pro qm):		100
Ausgleichsflächen außerhalb des Plangebiets		
Art des Erwerbs:		Erwerb zu einem bestimmten Preis
Preis (EUR pro qm):		0

## **Kostenzuschläge bei Grünflächen**

Die nachfolgenden, durch Semikolon getrennten Mengenangaben für die einzelnen Grünflächentypen beziehen sich auf die folgenden Kostenzuschläge in dieser Reihenfolge:

1. Mengenangabe: Bäume (Straßenbäume)
2. Mengenangabe: Bäume (keine Straßenbäume)

Zuschläge für die Grünflächentypen		
Allgemeine Grünfläche:		100; 0
Spielplatzfläche (mit Geräten):		0; 0
Straßenbegleitgrün:		0; 0
Ausgleichsflächen außerhalb:		0; 0

## **Ökologische Ausgleichsmaßnahmen**

Ausgleichsmaßnahmen notwendig?	ja
Kompensationsfaktor	0,2
Ausgleichsflächen innerhalb der Potenzialfläche	0
Ausgleichsflächen außerhalb der Potenzialfläche	9,4
Grünflächentyp für Ausgleichsflächen außerhalb	Ausgleichsflächen außerhalb



## Geschätzte Infrastrukturmengen

Fläche: Nahe2030

Planung: Planungsstand\_2019\_06

### Erschließungsstraßen

Innere Erschließung		
Anliegerweg (5,50m breit) (lfd. Meter):	4.275	(Modellschätzung)
Anliegerstraße (8,50m breit) (lfd. Meter):	2.208	(Modellschätzung)
Sammelstraße (14,50m breit) (lfd. Meter):	1.034	(Modellschätzung)

Äußere Erschließung		
Anliegerweg (5,50m breit) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
Anliegerstraße (8,50m breit) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
Sammelstraße (14,50m breit) (lfd. Meter):	1.000	(Modellschätzung)

### Kanalisation (Mischsystem: Schmutz- und Regenwasser in einem Rohr)

Innere Erschließung		
DN 300 (Mischwasser) (lfd. Meter):	6.337	(Modellschätzung)
DN 400 (Mischwasser) (lfd. Meter):	770	(Modellschätzung)
DN 600 (Mischwasser) (lfd. Meter):	597	(Modellschätzung)

Äußere Erschließung		
DN 300 (Mischwasser) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
DN 400 (Mischwasser) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
DN 600 (Mischwasser) (lfd. Meter):	1.000	(Modellschätzung)

### Kanalisation (Trennsystem: Schmutz- und Regenwasser in getrennten Rohren)

Innere Erschließung		
DN 200 (SW) / DN 300 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 250 (SW) / DN 400 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 300 (SW) / DN 600 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)

Äußere Erschließung		
DN 200 (SW) / DN 300 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 250 (SW) / DN 400 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 300 (SW) / DN 600 (RW) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)

### Kanalisation (Schmutzwasser im Rohr, Regenwasser örtlich versickert; als Mengengröße für die Versickerung wird vereinfachend das Bruttowohnbauland der entsprechenden Wohnbauflächen angesetzt, vgl. Blatt 'Flächen und Planungen')

Innere Erschließung		
DN 200 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 250 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 300 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)

Äußere Erschließung		
DN 200 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 250 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)
DN 300 (nur Schmutzwasser) (lfd. Meter):	-	(nicht relevant)

### Trinkwasser

Innere Erschließung		
DN 80 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	2.196	(Modellschätzung)
DN 150 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	6.202	(Modellschätzung)
DN 300 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	998	(Modellschätzung)

Äußere Erschließung		
DN 80 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
DN 150 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
DN 300 (inkl. Armaturen) (lfd. Meter):	1.000	(Modellschätzung)

## Elektrizität

Innere Erschließung		
Anschlussleitung (230/400 V) (lfd. Meter):	9.344	(Modellschätzung)
Hauptleitung (20 kV) (lfd. Meter):	428	(Modellschätzung)
Umspannstation 20kV / 230V (Stück):	2	(Modellschätzung)

Äußere Erschließung		
Anschlussleitung (230/400 V) (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
Hauptleitung (20 kV) (lfd. Meter):	1.000	(Modellschätzung)
Umspannstation 20kV / 230V (Stück):	0	(Modellschätzung)

## Gas

Innere Erschließung		
Leitung DN 50 (lfd. Meter):	1.845	(Modellschätzung)
Leitung DN 100 (lfd. Meter):	5.209	(Modellschätzung)
Leitung DN 150 (lfd. Meter):	839	(Modellschätzung)

Äußere Erschließung		
Leitung DN 50 (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
Leitung DN 100 (lfd. Meter):	0	(Modellschätzung)
Leitung DN 150 (lfd. Meter):	1.000	(Modellschätzung)

## Angenommene Kostensätze

### Technische Infrastruktur (nicht standortabhängige Kennwerte)

	Erstmalige Herstellung		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung		Erneuerung		Lebensdauer	
	fällt einmalig an		fällt jährlich an		fällt periodisch an, jeweils nach Ablauf der Lebensdauer			
	Modellschätzung		Modellschätzung		Modellschätzung		Modellschätzung	
<b>Erschließungsstraßen</b>								
Anliegerweg (5,50m breit)	600,00	EUR/m	5,50	EUR/m	460,00	EUR/m	30	Jahre
Anliegerstraße (8,50m breit)	920,00	EUR/m	9,20	EUR/m	720,00	EUR/m	27	Jahre
Sammelstraße (14,50m breit)	1.600,00	EUR/m	15,60	EUR/m	1.240,00	EUR/m	25	Jahre
<b>Kanalisation (Schmutz- und Regenwasser im Mischsystem)</b>								
DN 300 (Mischwasser)	250,00	EUR/m	3,70	EUR/m	180,00	EUR/m	70	Jahre
DN 400 (Mischwasser)	320,00	EUR/m	4,50	EUR/m	240,00	EUR/m	65	Jahre
DN 600 (Mischwasser)	460,00	EUR/m	5,90	EUR/m	350,00	EUR/m	60	Jahre
<b>Kanalisation (Schmutz- und Regenwasser im Trennsystem)</b>								
DN 200 (SW) / DN 300 (RW)	320,00	EUR/m	4,60	EUR/m	280,00	EUR/m	70	Jahre
DN 250 (SW) / DN 400 (RW)	410,00	EUR/m	5,50	EUR/m	370,00	EUR/m	65	Jahre
DN 300 (SW) / DN 600 (RW)	550,00	EUR/m	7,30	EUR/m	490,00	EUR/m	60	Jahre
<b>Kanalisation (Nur Schmutzwasser im Trennsystem)</b>								
DN 200 (nur Schmutzwasser)	230,00	EUR/m	3,50	EUR/m	150,00	EUR/m	70	Jahre
DN 250 (nur Schmutzwasser)	280,00	EUR/m	3,90	EUR/m	170,00	EUR/m	65	Jahre
DN 300 (nur Schmutzwasser)	320,00	EUR/m	4,40	EUR/m	180,00	EUR/m	60	Jahre
<b>Trinkwasserversorgung</b>								
DN 80 (inkl. Armaturen)	110,00	EUR/m	1,40	EUR/m	100,00	EUR/m	60	Jahre
DN 150 (inkl. Armaturen)	150,00	EUR/m	1,90	EUR/m	140,00	EUR/m	60	Jahre
DN 300 (inkl. Armaturen)	200,00	EUR/m	2,60	EUR/m	190,00	EUR/m	60	Jahre
<b>Stromversorgung</b>								
Anschlussleitung (230/400 V)	55,00	EUR/m	0,09	EUR/m	46,00	EUR/m	60	Jahre
Hauptleitung (20 kV)	73,00	EUR/m	0,18	EUR/m	73,00	EUR/m	50	Jahre
Umspannstation 20kV / 230V	23.400,00	EUR/Stück	830,00	EUR/Stück	22.900,00	EUR/Stück	40	Jahre
<b>Gasversorgung</b>								
Leitung DN 50	120,00	EUR/m	0,46	EUR/m	100,00	EUR/m	70	Jahre
Leitung DN 100	150,00	EUR/m	0,92	EUR/m	130,00	EUR/m	65	Jahre
Leitung DN 150	170,00	EUR/m	0,73	EUR/m	170,00	EUR/m	60	Jahre

## Grünflächen

### Grünflächentypen (ohne Zuschläge)

Allgemeine Grünfläche	41,00 EUR/qm	2,10 EUR/qm	41,00 EUR/qm	30 Jahre
Spielplatzfläche (mit Geräten)	55,00 EUR/qm	3,10 EUR/qm	55,00 EUR/qm	10 Jahre
Straßenbegleitgrün	37,00 EUR/qm	1,60 EUR/qm	35,00 EUR/qm	50 Jahre
Ausgleichsflächen außerhalb	14,00 EUR/qm	0,09 EUR/qm	9,00 EUR/qm	30 Jahre

### Kostenzuschläge für Grünflächentypen

Bäume (Straßenbäume)	500,00 EUR/qm	33,00 EUR/qm	500,00 EUR/qm	55 Jahre
Bäume (keine Straßenbäume)	500,00 EUR/qm	33,00 EUR/qm	500,00 EUR/qm	90 Jahre

## Angenommene Kostenaufteilung

Die angegebenen Aufteilungsregelungen entsprechen der Auswahl des Nutzers/der Nutzerin.

### Technische Infrastruktur

Netz	Netzabschnitt	Kostenphase	Anteile der Kostenträger			Bezeichnung der Regelung
			Grundstücksbesitzer	Gemeinde	Allgemeinheit	
Erschließungsstraßen	Innere Erschließung	Erstmalige Herstellung	90%	10%	0%	Beiträge nach §127-129 BauGB
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	20%	80%	0%	20% Kostendeckung Straßenbetrieb
		Erneuerung	0%	100%	0%	Straßenerneuerung ohne Beitragserhebung
	Äußere Erschließung	Erstmalige Herstellung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	20%	80%	0%	20% Kostendeckung Straßenbetrieb
		Erneuerung	0%	100%	0%	Straßenerneuerung ohne Beitragserhebung
Kanalisation/Mischsystem	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	50%	0%	50%	50% Kostendeckung Anschlussbeiträge
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
Kanalisation/Trennsystem	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	50%	0%	50%	50% Kostendeckung Anschlussbeiträge
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
Kanalisation/Versickerung (SW)	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	50%	0%	50%	50% Kostendeckung Anschlussbeiträge
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
Kanalisation/Versickerung (RW)	Lokal im Baugebiet	Erstmalige Herstellung	100%	0%	0%	Ausschließlich private Kosten
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	100%	0%	0%	Ausschließlich private Kosten
		Erneuerung	100%	0%	0%	Ausschließlich private Kosten
Wasserversorgung	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	70%	0%	30%	Baukostenzuschüsse AVB Wasser V
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
Stromversorgung	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	70%	0%	30%	Baukostenzuschüsse AVBEItV
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
Gasversorgung	Gesamtes Netz	Erstmalige Herstellung	70%	0%	30%	Baukostenzuschüsse AVBGasV
		Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung
		Erneuerung	0%	0%	100%	Vollständige Tariffinanzierung

## Grünflächen

### Grünflächentypen (inkl. Zuschläge)

Allgemeine Grünfläche	Erstmalige Herstellung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Pflege und Unterhaltung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Erneuerung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten

Spielplatzfläche (mit Geräten)	Erstmalige Herstellung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Pflege und Unterhaltung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Erneuerung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
Straßenbegleitgrün	Erstmalige Herstellung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Pflege und Unterhaltung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Erneuerung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
Ausgleichsflächen außerhalb	Erstmalige Herstellung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Pflege und Unterhaltung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten
	Erneuerung	0%	100%	0%	Ausschließlich kommunale Kosten